

# Lernen steht an erster Stelle

Flüchtlingspraktikant im Hochschulrechenzentrum



Amir Rezaei an seinem Arbeitsplatz beim HRZ.

Mit seiner Geschichte könnte man Amir Rezaei auch als ‚Refugee 2.0‘ beschreiben. Unterwegs sein trotz aller Widrigkeiten, sich an eine neue Umgebung herantasten und Herausforderungen meistern, sich vernetzen wollen, all das kennt er sehr gut. Er kommt ursprünglich aus dem Iran und lebt erst seit neun Monaten hier in Deutschland. Normalerweise ist er Schüler in einer speziellen Vorbereitungs-klasse, aber im April war er Praktikant im Hochschulrechenzentrum, um die IT-Services an der Goethe-Universität näher kennenzulernen. Das Hochschulrechenzentrum will damit einen kleinen Beitrag zur Integra-

tion leisten, wie auch als Kooperationspartner im „Academic Welcome Program for Highly Qualified Refugees“ (AWP) durch die Bereitstellung von IT-Services. Dadurch trägt das Hochschulrechenzentrum zur Qualität des Studienvorbereitungsjahres für Flüchtlinge bei. Für viele Flüchtlinge bedeutet die Option, WLAN, E-Mail und andere IT-Services nutzen zu können, Anschluss an die Welt da draußen zu haben.

#### IT-Basiswissen aneignen & neue Kontakte knüpfen

Während seines Praktikums hatte Amir Rezaei die Möglichkeit, verschiedenen IT-Fragestellungen nachzugehen.

Er konnte nicht nur einen Einblick in die Aufgaben des Service Centers Westend gewinnen, sondern hat sich in dieser Zeit näher mit der Hardware in Geräten beschäftigt, einen Windows-Rechner installiert, Netzwerkdrucker konfiguriert, das Backup kennengelernt und erste Schritte in der Beratung von IT-Anfragen gemacht. Es ist ihm anzumerken, dass er Freude und Spaß am Schülerpraktikum in der Goethe-Universität hat. Das hängt nicht zuletzt mit seinem Hintergrund zusammen: „Ich hatte schon früher Interesse an IT-Fragestellungen, aber in der Schule in Teheran gab es nicht die Möglichkeit, meine Interessen in diesem Bereich weiterzuentwickeln.“ Aus diesem Grund betont er immer wieder, wie wichtig es ihm ist, die Chance zu bekommen, lernen und neue Kontakte in der Aus- und Weiterbildung knüpfen zu können. Amir Rezaei hebt auch hervor, dass es eine Herausforderung sei, in einem fremden Land neue Kontakte zu knüpfen bzw. sich ein Netzwerk aufzubauen, und dass es vielen Flüchtlingen in seinem Umfeld so gehe.

#### Zukunftswünsche

Auf die Frage, wie es nach dem Praktikum weitergeht, sagt er nur, dass er weiter lernen und einen Schulabschluss hier in Deutschland schaffen will. Zum Abschluss des Gesprächs betont er deshalb noch einmal: „Ich bin sehr zufrieden und glücklich, diese Option zum Lernen zu haben, mit dem Praktikum insgesamt bietet sich eine große Chance für mich.“ Nur in Deutschland habe er die Möglichkeit, während der Schule noch praktische Erfahrungen in einem Beruf zu sammeln. Im Iran sei das leider unterhalb eines High School Abschlusses nicht möglich. Das Praktikum ist für ihn eine gute Vorbereitung für eine Ausbildung oder vielleicht später sogar ein Studium. Zugleich kann ein solches Praktikum aber natürlich in einem kurzen Zeitraum nur einen ersten Impuls setzen.

Simone Beetz

ANZEIGE

## kopierladen24

Hausarbeiten, Abschlussarbeiten  
online drucken + binden

- Der Online-Kopierladen für eure Bachelorarbeit, Diplomarbeit, Masterarbeit und vieles mehr.
- Wir produzieren und versenden exklusiv nach euren Wünschen.
- In 6 Schritten einfach konfigurieren und bestellen.



Made in  
BERLIN  
Germany

Telefon: 030/92 09 09 50 • Mail: info@kopierladen-berlin.de

[www.kopierladen24.de](http://www.kopierladen24.de)

## NIGHT OF SCIENCE – WISSENSCHAFT MAL ANDERS

Sigrid Trägenap von Night of Science e.V. rät allen Interessierten: Kommt vorbei!

Am 9. Juni 2017 wird es am Campus Riedberg der Goethe-Universität Frankfurt wieder spät. Zum nun zwölften Mal findet hier die „Night of Science“ statt. Diese komplett von Studierenden organisierte Veranstaltung lädt auch dieses Jahr wieder NachwuchswissenschaftlerInnen, Familien, Schülerinnen und Schüler, Studierende und alle Interessierten dazu ein, die Naturwissenschaften besser kennen zu lernen.

Eröffnet wird die „Night of Science“ in diesem Jahr um 17 Uhr von Prof. Dr. Mojib Latif mit seinem Vortrag „Nach uns die Sintflut, der globale Klimawandel und seine Folgen“. Im Anschluss dazu werden bis zum nächsten Morgen in über 70 Vorträgen wissenschaftliche Themen von engagierten Dozenten anschaulich erklärt. In Laborführungen, Experimentierstationen und Mitmachangeboten habt ihr die Möglichkeit, in die faszinierende Welt der Forschung einzutauchen, und alle Fragen zu stellen, die euch beschäftigen.

Unsere Titelperson dieses Jahr ist Emil von Behring, Pionier im Kampf gegen Tetanus und Diphtherie. Zu Ehren seines hundertsten Todesjahres präsentieren wir einige besondere Angebote zum Thema Pharmazie im diesjährigen Programm. So würdigen wir seine zahlreichen Leistungen mit einer zusätzlichen Vortragsreihe und einem besonderen Pharma-Special.

Doch nicht nur der Wissensdurst kann auf der „Night of Science“ gestillt werden. Die ganze Nacht über könnt ihr euch an den zahlreichen Getränke- und Essensständen, mit Waffeln oder Stickstoffeis stärken, sowie den internationalen Bands auf der Bühne lauschen.

Kommt vorbei, wenn es am 9. Juni 2017 am Campus Riedberg zur „Night of Science“ wieder heißt: Es wird spät!

Weitere Informationen inklusive dem Ablauf sind zu finden auf [www.nightofscience.de](http://www.nightofscience.de)

